



Leo Lebendig

LichtMaler

FRIEDENSLICHT DER RELIGIONEN

Kunst-Projekt

Kategorie: Kulturelle Bildung



TWINS2010-Projekt
der
RUHR.2010 GmbH

Der Ausgangspunkt...

des Projektes war die Realisation des „Friedenslichtes der Religionen“ in der Pauluskirche in der Dortmunder Nordstadt im Jahr 2004/ 05.

Anfang 2005 gestalteten Bewohner - nicht nur - des Stadtteils in gemeinsam vorbereiteten Veranstaltungen mit kulturell/religiösem Schwerpunkt unter dem „Friedenslicht der Religionen“ eine interreligiöse Friedenswoche. Christen, Muslime und religiös nicht gebundene Bürger - Mitglieder der großen jüdischen Gemeinde Dortmunds konnten wegen der damals zu bewältigenden organisatorischen Entwicklung der eigenen Gemeinschaft nicht gewonnen werden – stellten die Besucher und leisteten die organisatorischen und künstlerischen Beiträge.

Yunus Çelik
Moschee Bachstraße

Erklärung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

immer mehr werden die Begriffe Terror, Terrorismus, Krieg und Gewalt mit dem Islam zusammenhängend in den Vordergrund gestellt, dies geschieht insbesondere in den Medien.

Betrachtet man die letzten Jahre, zeigt sich Gewalt und Tod zweierlei Weise. Auf der einen Seite geschehen Naturkatastrophen, wie zum Beispiel das Erdbeben in Istanbul vor wenigen Jahren oder die Flutkatastrophe in Südostasien. Hier begegnen sich Menschen aus aller Welt um Menschen in der Not zu helfen, um Wunden zu heilen. Auf der anderen Seite zeigt sich der Krieg und der Terror mit all seiner Gewalt und seinem Leid, wo Menschen schutzlos und ahnungslos getötet werden.

Hinter dem Begriff „Terror“ stehen Menschen, die hassgefüllt, machtbesessen und mitleidlos Menschen töten. Sie planen und organisieren Gewaltanschläge auf Menschen, die nicht in ihr System passen. Das Unvereinbare und das Erschreckenste dabei ist, dass diese Gewaltanschläge im Namen des Islam durchgeführt werden.

Gewalt und Islam sind nicht vereinbar und können nicht vereint werden. Denn das Wort „Islam“ bedeutet Frieden. Frieden mit Gott. Frieden mit der Menschheit.
Yunus Çelik

LEO LEBENDIG
FRIEDENSLICHT DER RELIGIONEN
Friedenswoche vom 28.1. bis 2.2.2005 in der
Pauluskirche Dortmund



Das FRIEDENSLICHT ist in seiner Offenheit und Schönheit als

Artefakt in besonderer Weise geeignet, Völker und Kulturen miteinander im Dialog zu vereinen. Es verbindet sinnlich-geistige Traditionen von Orient und Okzident. Die "Farbschatten Goethes" in den strukturellen Rastern kinetischer Bewegungskunst westlicher Prägung schaffen eine Symbiose mit den Variationen von Ornament und Symbol in der hohen Kunst des Islam.

Leo Lebendig, LichtMaler

In der Begründung für die Durchführung des Projektes heißt es:

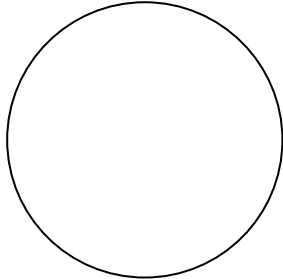
„Die Distanz zur Kirche in diesem in Innenstadt-Nähe liegenden Stadtteil ist groß. Der Stadtteil ist ein ehemaliges Arbeiterwohnviertel, das heute noch stark von sozialen Problemen geprägt ist (hoher Anteil von Arbeitslosen, Sozialhilfeempfängern, Alleinerziehenden, auch Drogenabhängigen).

Der Anteil der nicht-deutschen und nicht-christlichen Bevölkerung wächst stark. Schon jetzt beträgt der Anteil der Deutschen weniger als die Hälfte der Wohnbevölkerung. Der Anteil der evangelischen Bevölkerung beträgt nur noch ca. 20%. Interreligiöse Initiativen wie das nach dem 11. September 2001 gegründete „Interreligiöse Friedensforum“ und Gesprächskreise zwischen Kirchen und Moscheen haben für den Stadtteil und die Arbeit der Kirchen eine wichtige Bedeutung. Sie bemühen sich in erster Linie um Verständigung und Toleranz zwischen den im Stadtteil und in Dortmund vertretenen Religionen.“

Die Bevölkerungsentwicklung im „Ruhrgebiet“, dem größten wirtschaftsgeografisch definierten Raum Europas mit 5,4 Mill. Einwohnern, zu dem Dortmund mit seinen fast sechshundert Tausend Bürgern zählt, ist durch einen hohen Migrationsanteil gekennzeichnet. Das führt in einzelnen Städten oder Stadtteilen (wie z.B. Dortmund-Nordstadt oder Duisburg-Marxloh) zu mit dem Zitat vergleichbaren Relationen zwischen deutschstämmiger und ausländischer, hier vorwiegend türkischer Herkunft. Um daraus sich ergebende Konfliktfelder zu minimieren oder zu beseitigen sind in Dortmund mit EU-Geldern (URBAN II Projekt) ortsnahe Bürgerprojekte mit organisatorischer Hilfe der Quartiersmanagements realisiert und damit Integrationsbemühungen erfolgreich umgesetzt worden. (Die Dokumentation des ansonsten frei finanzierten „Nordstadt FRIEDENSLICHTES“ zählt sich dazu.)

Struktur des Lichtkörpers Die Zeichen

Anzahl: 512 – Durchmesser: 23cm



Jedes zweite paarweise zugeordnete
Kreiszeichen ist ungeprägt.



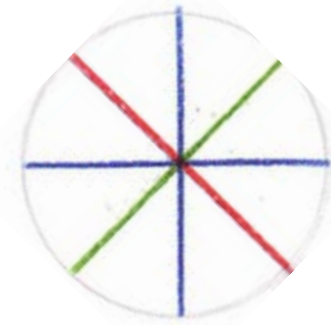
Menora
Siebenarmiger Leuchter
Symbol der unsterblichen Seele
im Judentum



Kreuz
„Atmendes Kreuz“ von Leo Lebendig
Symbol für den auferstandenen Christus im
Christentum



Allah
Vierfache Spiegelung des Namenszuges
Symbol für die Hingabe im
Islam



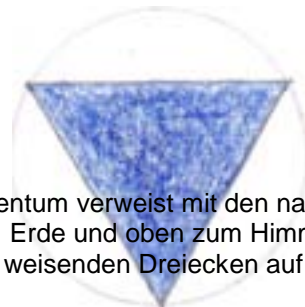
Sicht auf den Lichtkörper von unten
Durchmesser: 4,50 Meter

Die Superierung

Alle Zeichen sind einer gruppenspezifischen
Struktur zugehörig, die die im Kalender sich
manifestierende Beziehung der Religion zum
Kosmos spiegelt, hier farblich gekennzeichnet
als

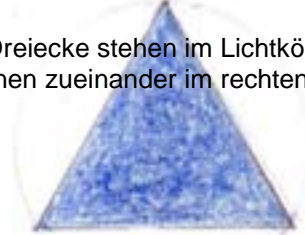
Blau für den Lunisolarkalender des
Judentums, Rot für den Sonnenkalender des
Christentums, Grün für den Mondkalender des
Islams.

Jedes ist einerseits Teil einer kosmischen
Gruppe und kommuniziert andererseits aktiv
wie passiv mit den farbigen Schatten der
Nachbarzeichen.



Das Judentum verweist mit den nach unten zur
Erde und oben zum Himmel
weisenden Dreiecken auf die

Beziehung zwischen Gott und Mensch und
Mensch zu Gott.



Beide Dreiecke stehen im Lichtkörper in zwei
Ebenen zueinander im rechten Winkel.

Dreht sich der Lichtkörper, erscheint in
diagonaler Blickrichtung auf beide Dreiecke
der Stern als Hexagramm, heute Symbol für
den Staat Israel.





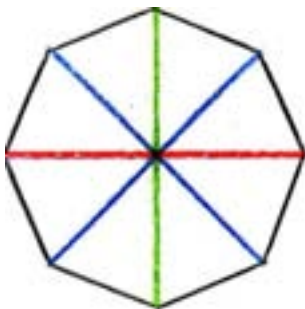


Die Sonnenscheibe, durchkreuzt und damit geerdet, verweist auf das Leiden Christi und die vier irdischen Himmelsrichtungen.



Die nach oben geöffnete Mondsichel, Ort der Zuflucht für die Menschen des Islam.

Die Anzahl der Strukturelemente



Die kreuzweise Zuordnung der vier Ebenen in einem Punkt bildet das Achteck und damit - nach der Überlieferung - ein Symbol Göttlicher Vollkommenheit.

512 Die Anzahl der Zeichen

Das Zeichen göttlicher Einheit umschließt die unendliche Vielheit.

Sie wird im
FRIEDENSLICHT DER
ABRAHAMSRERIGIONEN
symbolisiert durch die
Zahl 512.

512 Zellen weist nach neunmaliger Teilung der befruchteten Eizelle die Embryonalentwicklung auf, wenn die Zellen sich nach dem Zustand der „Omnipotenz“ als Morula in der Spezialisierung zu individualisieren beginnen.

Das Licht



Der weiße Lichtkörper kann mit Scheinwerferlicht in eine gleichfalls unendliche Vielfalt von sich verändernden Lichtzuständen verwandelt werden. Die drei Grundfarben des Lichts mischen sich als farbige Schatten zu allen nur vorstellbaren Farben. Dabei dreht sich der Lichtkörper in der bei Wärme aufsteigenden Luft. Die Möglichkeit programmierter Steuerung erhöht die Vielfalt. Bei idealer Verteilung von gleicher Farbquantität vereinigen sich die isolierten Lichttöne wieder zum „göttlichen Weiß“.

Das Material

Der Lichtkörper wird an einem Gestänge aus Aluminium montiert. An einem Seil hängend, wird er im Gewölbe installiert. Die Zeichen bestehen aus lichtdurchlässigem Kunststoff und werden frei beweglich an feinen Kunststoffseilen aufgeknüpft.
Gesamtgewicht:
ca. 30 kg

Veranstaltungs



Orte

Abdiijkerk Thorn

Geschichtliche Orte:

Thorn (Limburg)

Im 10. Jahrhundert wurde hier eine Abtei gegründet, zu der auch die 992 erbaute romanische Abteikirche gehörte, welche später gotisch renoviert und mit üppiger barocker Innenausstattung versehen wurde. Aus dieser Abtei entstand ein weltliches Stift, ein Orden ohne Gelübde, der nur reichen Damen aus dem Hochadel offen stand, die dort eine gute Erziehung erhielten. Heiratswillige Ordensdamen wohnten außerhalb der Klostermauern.

Bis ins 17. Jahrhundert ließen sich viele von ihnen eigene Häuser bauen, die zu einem großen Teil heute noch erhalten sind. Die ganze Altstadt ist mit Steinen aus der Maas gepflastert, angeblich, um die kostbaren Röcke der Stiftsdamen nicht unnötig dem Straßenschmutz auszusetzen. Dieses Stift machte Thorn zu einer wohlhabenden Stadt und war über 800 Jahre Zentrum eines von den Äbtissinnen regierten Fürstentums. Das „Land von Thorn“ hatte zeitweilig sogar eigene Münzen.

1794 marschierten französische Truppen ein, konfiszierten das Stift und beendeten so die Jahrhunderte dauernde weibliche Herrschaft. Die von den Franzosen eingeführte Fenstersteuer, die sich nach der Größe der Fenster bemaß, zwang die Thorner zum Umbau ihrer Häuser. Sie verwendeten dazu die Steine der alten Abtei. Um die unterschiedlichen Größen der Steine zu kaschieren, übertünchten die Thorner die Mauern ihrer Häuser mit weißem Kalk. Dies trug Thorn den Namen „Die weiße Stadt“ ein.

Auch heute noch sind die meisten Häuser weiß. Die gesamte Altstadt Thorns, eine Touristenattraktion, steht unter Denkmalschutz.

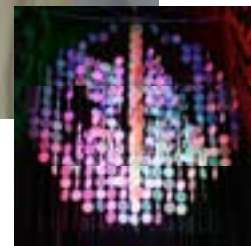
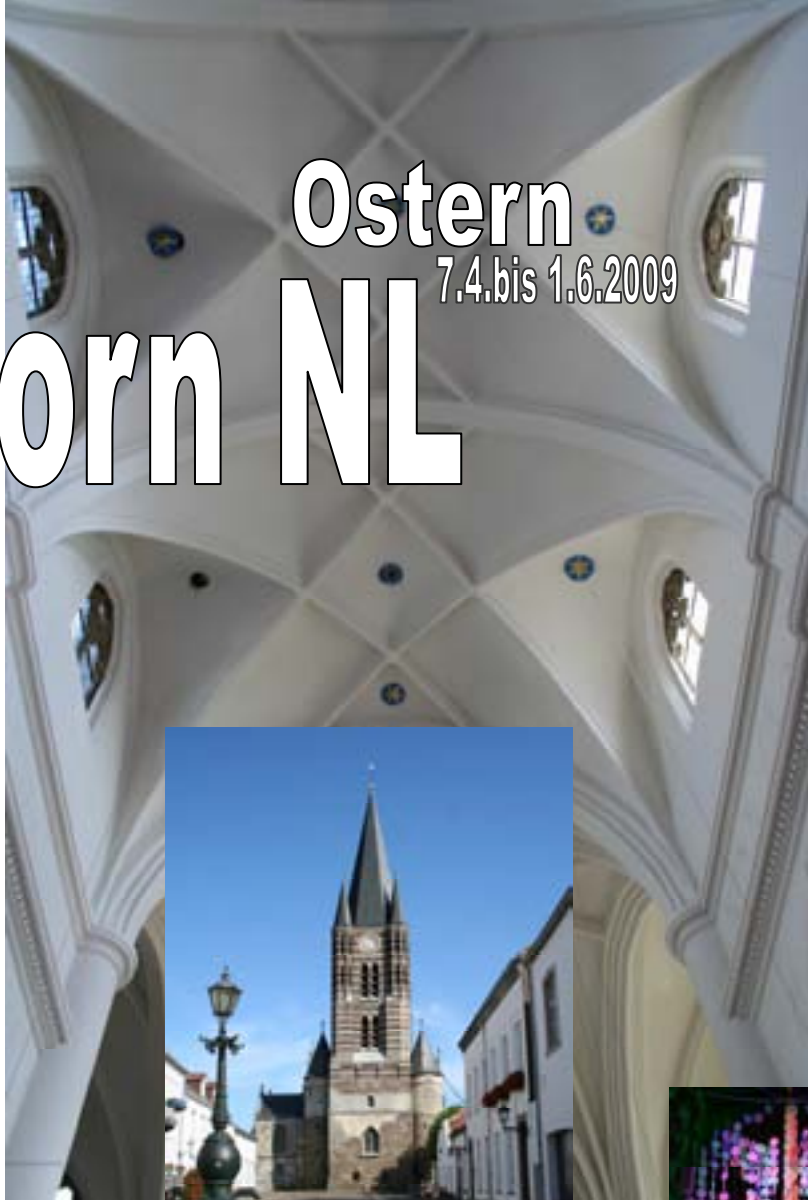
Alljährlich im Sommer findet das Sandskulpturenfestival Thorn statt.

Aus WIKIPEDIA Thorn (Limburg)

Ostern

7.4. bis 1.6.2009

Thorn NL



De Abdijkerk

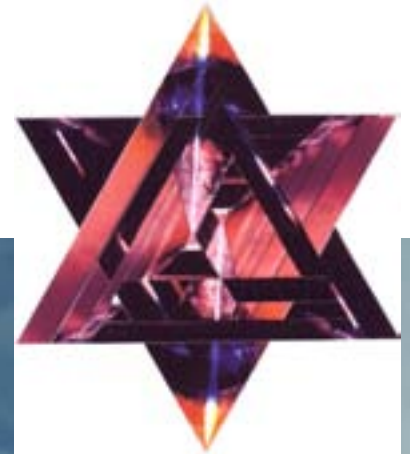
Links: Altar mit den Symbolen der drei Abrahamsreligionen in dem interreligiösen Gebetsraum des modernen Seniorenheims Thorn.



Seniorenheim Thorn

"Der unmittelbare, rückhaltlose Dialog ist die eigentliche Schicksalsfrage der Menschheit..."
 Martin Buber*

Politische Orte: Netanya



Abraham Bar Menachem

„Vergangenheit ist unauslöschbar. Mit ihr zu leben ist unser Schicksal und unsere Sendung - mit ihr, jedoch nicht in ihr - mit ihr für eine Zukunft der Partnerschaft nicht nur zwischen unseren Städten, sondern zwischen den Völkern. Wir sollen nicht vergessen, uns aber auch nicht in Verganem verankern. Nicht Triebe und Gefühle sollen unser Tun für die Zukunft bestimmen, damit unsere Entscheidungen für die Zukunft nicht von Gewitterwolken des Gestern getrübt werden.“

Aus der "Festschrift aus Israel", herausgegeben 1994 zum 70. Geburtstag von Niels Hansen, ehemals deutscher Botschafter in Israel: Recht und Wahrheit bringen Frieden. (*Zitat ebenda)



Besuch bei Bar Menachem (97)
 am 21.12.2008 in Netanya

„Nach dem Verlassen des Ortes der Finsternis
 suchte meine Seele das Ziel im oberirdischen Lichtteil der
 Erinnerungsstädte:

Hoffnungsvoll im farbfrohen Licht der Versöhnung
 leuchtet der Stern

Leo Lebendig

Yad Vashem

Jerusalem

Israels."

Netanya IL

Friedenslicht aus Dortmund
20.bis27.10.2009

International Guitar Festival Netanya

שלום

Der hebräische Begriff Schalom [שלום] bedeutet zunächst Unversehrtheit, Heil, Frieden; es ist damit nicht nur Befreiung von jedem Unheil und Unglück gemeint, sondern auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit und Ruhe.

„der Friede, der allein versöhnt und stärkt, der uns beruhigt und unser Gesichtsbild aufhellt, uns von Unrast und von der Knechtung durch unbefriedigte Gelüste frei macht, uns das Bewusstsein des Erreichten gibt, das Bewusstsein der Dauer, inmitten unserer eigenen Vergänglichkeit und der aller Äußerlichkeiten.“

Claude J. G. Montefiore
1858 – 1938,
jüdischer Gelehrter



Ari van Buuren*

Werkstatt-Tag: "Christliche und muslimische Begleitung im Krankenhaus"

– 31.Deutscher Evangelischer KIRCHENTAG Köln 2007 –

Passion und Kompassion

Auf dieser Ebene der Seele befinden wir uns also auf einem Weg aus dem Kokon der Verwundung heraus und zur Verwunderung hin, aus dem Kokon menschlicher Passionen heraus und zur göttlichen Kompassion hin. Dies habe ich auch innerhalb von URI, der United Religions Initiative zu üben gelernt.

Lernen wir also, uns zu wundern:

- ❖ über die religiöse Hingabe im Islam;
- ❖ über den Schutz der Autonomie im Humanismus;
- ❖ über die Weisheit der Liebe im Buddhismus;
- ❖ über die Ehrfurcht vor dem Leben im Hinduismus;
- ❖ über Gottes Partnerschaft im Judentum;
- ❖ über die Kraft der Liebe im Christentum.

Soziale Orte: UMC Utrecht

In der Agora: Empfang bei Ari van Buuren



In een ziekenhuis waar veel met mensen gebeurt, is het Stiltecentrum een plek om op adem te komen met rust, meditatie of gebed.

Iedereen is er welkom, welk geloof of welke levensvisie u ook heeft. Het Stiltecentrum is dag en nacht open.

Krankenhaus-Seelsorge ist in den Niederlanden keine Sache der Kirchen. Ursprünglich gab es solche Seelsorge – als Bestandteil ihrer Identität – nur in katholischen oder evangelischen Krankenhäusern.

Seelsorge oder **Spirituelle Begleitung**, Spiritual Care ('Geestelijke Verzorging') ist inzwischen kein Fremdkörper mehr in unserem niederländischen Gesundheitswesen.

'Seelsorge' ist seit etwa 30 Jahren in unserer säkularen Gesellschaft sogar emanzipiert, professionalisiert und integriert. Dieser Prozess wurde 1996 auch gesetzlich verankert im sog. 'Kwaliteitswet Zorginstellingen' (Gesetz in Bezug auf die Qualität des Gesundheitswesens).

Im ganzen Bereich des Gesundheitswesens gibt es also diese Spirituelle Betreuung - finanziert von den verschiedenen Instituten.

* Ari van Buuren, Krankenhauspfarrer und Leiter der Abteilung Seelsorge im UMC/University Medical Centre Utrecht, Preisträger des INTR°A PROJEKTPREISES FÜR KOMPLEMENTARITÄT DER RELIGIONEN



HET STILTECENTRUM



1.bis29.12.2009

Utrecht NL

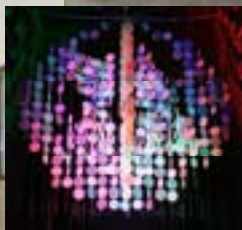
Orte der Wirtschaft: Zeche Lohberg



Strukturwandel:

Ende 2005 wurde die Zeche stillgelegt. Zahlreiche der mehr als 1.400 Mitarbeiter werden auf andere Zechen verteilt oder gehen in den Vorruhestand.

Dinslaken D



RUHR.2010

Licht - und Lohnhalle

10.bis18.1.2010

Ortsbesichtigung am 2.12.08

Orte der Kultur: Rathaus Dortmund

Während der „Internationalen Woche“ vom 24. – 31. Mai 2008 war die Pauluskirche mit der HIMMELSSÄULE von Leo Lebendig idealer Veranstaltungsort für die Ausstellung „Internationale Lebensläufe“ mit der Fotografin Mina Hassanijani. (Projekt Pauluskirche und Kultur)



Paulus:
Kulturkirche in der Nordstadt

Dortmund D

Bürgerhalle

RUHR.2010



Rathaus Dortmund, 9. Dezember 2007:

Oberbürgermeister Dr. Gerhard Langemeyer überreicht Rafik Schami den Nelly-Sachs-Preis der Stadt Dortmund

“Gott versteht nicht nur über 6000 Sprachen unserer Erde, sondern auch das Brabbeln der Babys, alle Tiersprachen und das Wasserflüstern und die Windlieder. Ob Juden, Muslime oder Christen, alle ihre Fundamentalisten beleidigen Gott, wenn sie ihn zu einem Simpel machen. Und merkwürdig: Immer wenn Gott nur eine Sprache sprach und verstand, wurde er zum Krieger. Nein, nicht er, sondern die Fanatiker, die seinen Namen missbrauchten um andere zu ermorden.”



Aus der Dankesrede am 9.12.2007 von Rafik Schami

1.bis 30.9.2010

Religiöse Orte: Sri Kamadchi Ampal Tempel



Gründer, Erbauer und Hauptpriester des Sri Kamadchi Ampal Tempels ist Siva Sri Arumugam Paskarakurukkal. Sri Paskaran kam 1985 als Bürgerkriegsflüchtling von Sri Lanka nach Deutschland. 1989 richtete der damals 26-jährige Sri Paskaran im Keller eines Mietshauses in Hamm einen kleinen Andachtsraum zur Verehrung der Göttin Sri Kamadchi Ampal ein. 13 Jahre später ist aus dem einst unbekanntem, versteckten Tempel nun in Hamm – Uentrop der größte und bekannteste Hindu-Tempel Kontinentaleuropas gewachsen.



Hamm D

RUHR.2010



"HIMMELSSÄULE"

28.12.2010

Installationen und Veranstaltungen

Staat	Europäische Stadt Angebot/Ort/Zeit	Kooperationspartner Institution/ Ansprechpartner Angebote:	Zielgruppen Teilnehmerzahl
NL	Thorn/Limburg/Niederlande „FRIEDENSLICHT DER ABRAHAMSRERELIGIONEN“ <u>Abdijkerk</u> 7.4. bis 1.6.2009	Gemeente Maasgouw, Maasbracht Cindy Jacobs, Adm. Medewerkster Economie, Recreatie & Toerisme Abdijkerk Thorn, Dechant Mgr. R. Maessen Jop Dankbar <ul style="list-style-type: none"> • Osternacht/Ostern 11./12.und 13.4.09 • Musikveranstaltung 18.4.09 	Familien Jugendliche Erwachsene Senioren <hr/> 1 200
IL	Netanya/Israel „FRIEDENSLICHT“ <u>Netanya Cultural Center</u> Außeninstallation während des „Guitar Festivals Netanya“ 20. bis 27.10.2009	Netanya Municipality, Die Bürgermeisterin Edna Spitzer, Twin Cities Relationship: <ul style="list-style-type: none"> • International Guitar Festival • Exhibition of local artists in the foyer of the Cultural Center. 	Familien, Kinder, Jugendliche Erwachsene Senioren Besucher des Festivals
NL	Utrecht/Niederlande „FRIEDENSLICHT DER ABRAHAMSRERELIGIONEN“ <u>UMC Utrecht</u> Dezember 2009	University Medical Centre Utrecht (UMC) Pfr. Drs. Ari van Buuren, Dienst Geestelijke Verzorging (DGV) <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöses Symposium (11.12.09) mit Vorträgen/ Musik/ Poesie/ Buchvorstellung • Kranke und Besucher 	Erwachsene <hr/> Krankenhaus- besucher, Kranke 400 + unbekannte Zahl
D	Dinslaken/RUHR.2010 „FRIEDENSLICHT DER ABRAHAMSRERELIGIONEN“ <u>Licht-und Lohnhalle der Zeche Lohberg</u> 10.bis 18.1.2010	Stadt Dinslaken, Die Bürgermeisterin Thomas Pieperhoff, Persönlicher Referent RAG Montan Immobilien GmbH Hildegard Goerd Theodor-Heuss-Gymnasium, Israel-AG Gabriele Khanna <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung am 10.1. mit Israel-AG • Ausstellung zum Thema Frieden • weitere Veranstaltungen „KreativQuartier Lohberg“ 	Familien Jugendliche Erwachsene Senioren <hr/> 2 000
D	Dortmund/RUHR.2010 „FRIEDENSLICHT DER ABRAHAMSRERELIGIONEN“ <u>Bürgerhalle des Rathauses September 2010</u>	Stadt Dortmund, Der Oberbürgermeister Burkhard Rinsche, Referat internationale Kulturarbeit d. Stadt Do. Weitere Kooperationspartner und Angebote siehe <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">• „Szenario Dortmund September 2010“</div> folgt nach verbindlicher Absprache	dito
D	Hamm/RUHR.2010 „HIMMELSSÄULE“ <u>Hindu Shankarar Sri Kamadschi Ampal Tempel</u> 28.12.2010	Stadt Hamm, Der Oberbürgermeister Ulrich Weißenberg, Fachbereichsleiter Kultur „Interreligiöses Friedensgebet Hamm“ Pfr. Michael Bethge, Ullrich Kroker Hindu Shankarar Sri Kamadchi Ampal Tempel e.V. Sri Arumugam Paskaran, Hindu-Priester <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöses Friedensfest 	Familien Kinder Erwachsene Senioren <hr/> 400